

Anlage 8
Teil 1

GEP 2030

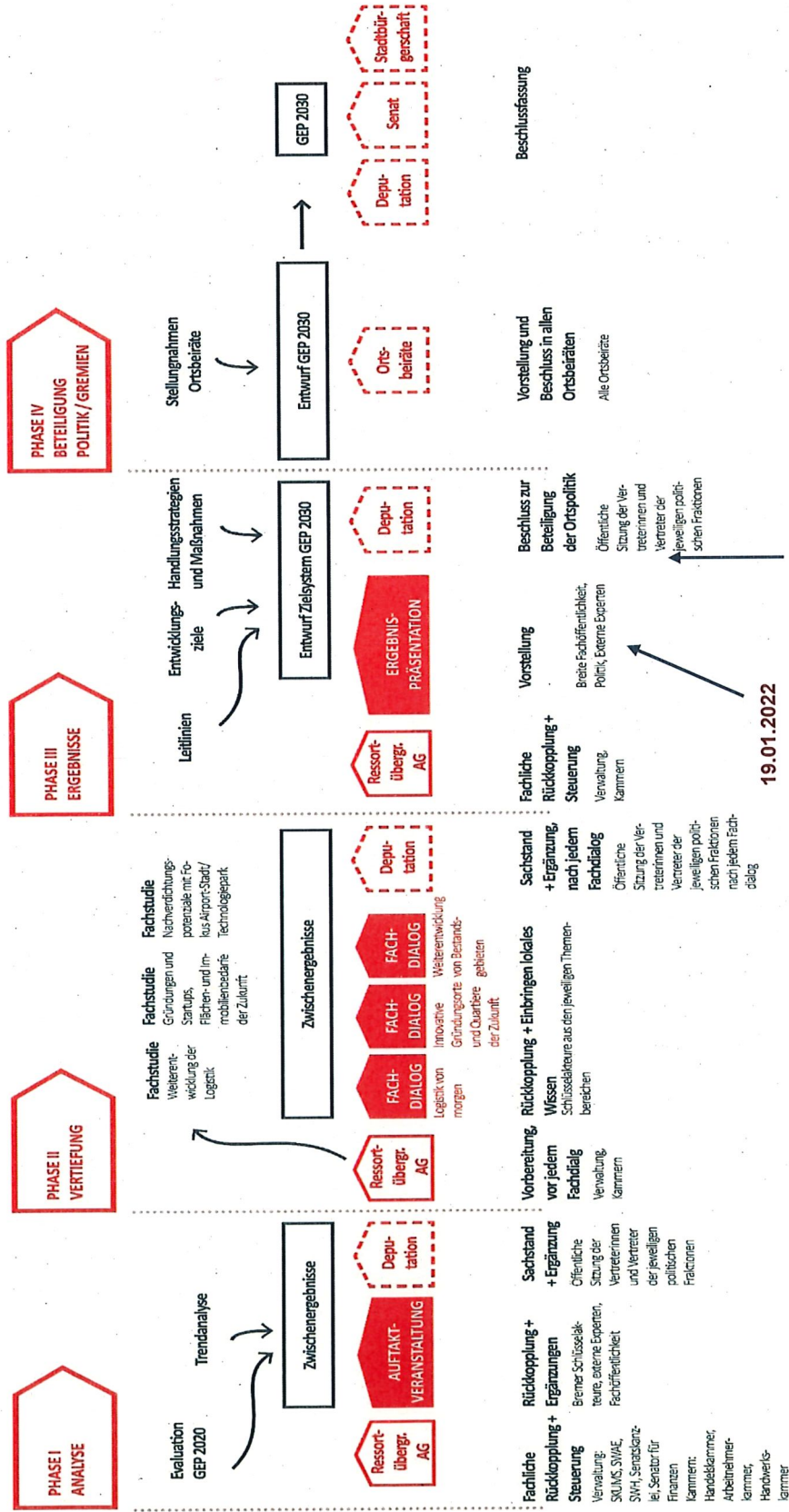


Gewerbeentwicklungsprogramm 2030 für die Stadt Bremen

- Wesertunnel Zukunftsband A 281

Bericht im Beirat Gröpelingen am 29.06.2022

Aktueller Sachstand GEP 2030 Aufstellungsprozess



Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Hier stehen wir jetzt

19.01.2022



Zielsystem des GEP 2030

16 Entwicklungsziele



Handlungsstrategien



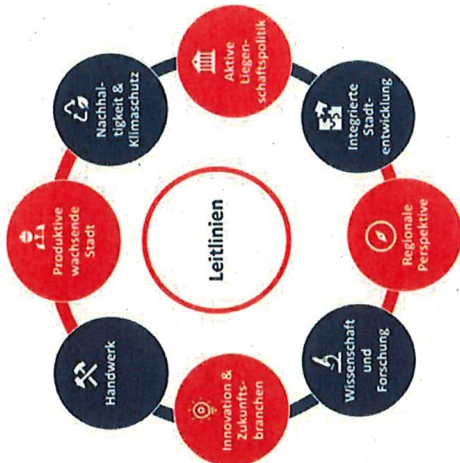
Maßnahmen und Instrumente



Leuchtturmprojekte / Einzelmaßnahmen

GEP2030-Zukunftsplan

8 Leitlinien



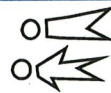
	Bremen ist weiterhin eine Stadt der Industrie, Produktion, Häfen und Logistik, bekennt sich zum Leitbild der klimagerechten, wachsenden „Produktiven Stadt“ und stellt hierfür ein bedarfsgerechtes qualitatives Angebot an Wirtschaftsflächen zur Verfügung.
	Bremen verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaftsflächen . Diese erfolgt flächeneffizient, bedarfs- und sozialgerecht sowie den Anforderungen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung entsprechend. Die Innenentwicklung hat dabei Vorrang vor der Außenentwicklung . Die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen für Erwerbstätige mit allen beruflichen Qualifikationen sowie für gering qualifizierte ist maßgebliche Voraussetzung für eine nachhaltige Sicherung des sozialen Zusammenhalts.
	Mit einer aktiven Liegenschaftspolitik setzt Bremen den Schwerpunkt auf eine nachhaltige Bestandsentwicklung sowie klimagerechte Unternehmensansiedlungen und Expansionen.
	Die Wirtschaftsflächenentwicklung ist integrativer Bestandteil einer klimagerechten Stadt- und Standortentwicklung Bremens
	Die Gewerbeentwicklung Bremens wird in eine regionale Strategie für den Wirtschaftsraum eingebettet.
	Bremen ist eine Stadt der Wissenschaft und Forschung . Die Entwicklung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen, zukunftsorientierte Gründungen und Schlüsseltechnologien werden aktiv gefördert.
	Der Dienstleistungs- und Industriestandort Bremen sowie die Schlüsselbranchen Automobilbau, Maritime Wirtschaft, Luft- und Raumfahrt, Nahrungs- und Genussmittel, Regenerative Energien, Logistik und Gesundheitswirtschaft werden gestärkt und zukunftsorientiert und klimagerecht weiterentwickelt . Aktuelle und künftige Megatrends und sich verändernde wirtschaftliche Tätigkeiten werden hierbei berücksichtigt, um den Wirtschaftsstandort zukunftsfähig zu gestalten.
	Das Handwerk und kleinteilige Gewerbe hat in Bremen eine besondere Bedeutung und wird mit dem Programm „Roter Teppich für goldenen Boden“ weiter unterstützt .



1. Die Wirtschaft als zentralen Beitrag einer nachhaltigen, integrierten Stadtentwicklung in Bremen stärken



2. Arbeitslosigkeit und Armut bekämpfen: Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen für Menschen mit allen beruflichen Qualifikationen sowie für gering Qualifizierte



3. Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung, sowie Bodenschutz als Prinzipien der Wirtschaftsflächenentwicklung verfolgen



4. Technische Infrastrukturausstattung, verkehrliche Erschließung und Mobilitätsangebote der Gewerbestandorte zukunftsorientiert verbessern



5. Bodenmarktpolitische Instrumente sichern und stärken die Rolle und Bedeutung der Arbeitsorte und Wirtschaftsflächenentwicklung der Stadt



6. Robuste Gewerbe- und Industriestandorte sichern



7. Bestandsgebiete zukunftsorientiert in Kooperation mit den Unternehmen weiterentwickeln



8. Neue Wirtschaftsflächen bedarfsgerecht und nachhaltig entwickeln





9. Quartiere der urbanen
Produktion und
Nutzungsmischung
ermöglichen und
nachhaltig entwickeln



10. Erfolgsprojekte nachhaltig
fortschreiben: Etablierte
Standorte, wie Bremer
Industrie-Park, GVZ,
Gewerbepark Hansalinie,
Technologiepark,
Überseestadt und Airport-
Stadt weiterentwickeln
und profilgerecht
ergänzen.

11. Zukunftsband A 281:
Bremer Industrie-Park,
Industriehäfen, Neustädter
Hafen und GVZ funktional
vernetzen, entwickeln und
als gemeinsamen
Wirtschaftsstandort
vermarkten

12. Standortbedingungen für
ein innovatives bremisches
Startup- und Gründungs-
ökosystem erkennen und
erfüllen



13. Regionale Kooperationen
stärken



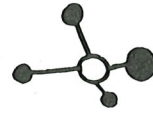
14. Wirtschafts- und
Wissenschaftsstandort
Bremen durch gezielte und
nachhaltige Vermarktung
und Kommunikation
stärken



15. Wissen über gewerbliche
Entwicklungen und
Anforderungen in Bremen
kontinuierlich erweitern



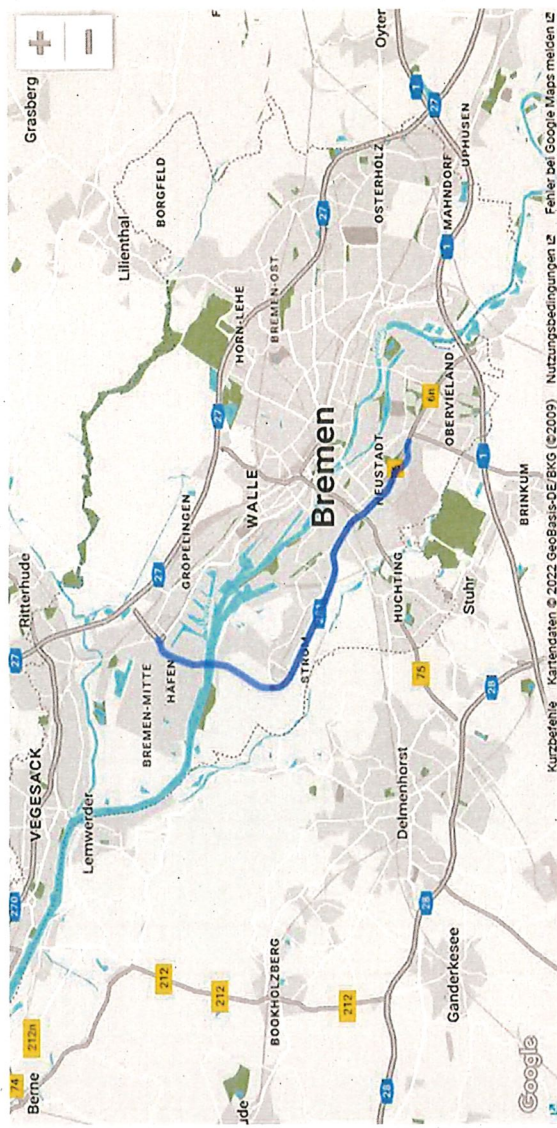
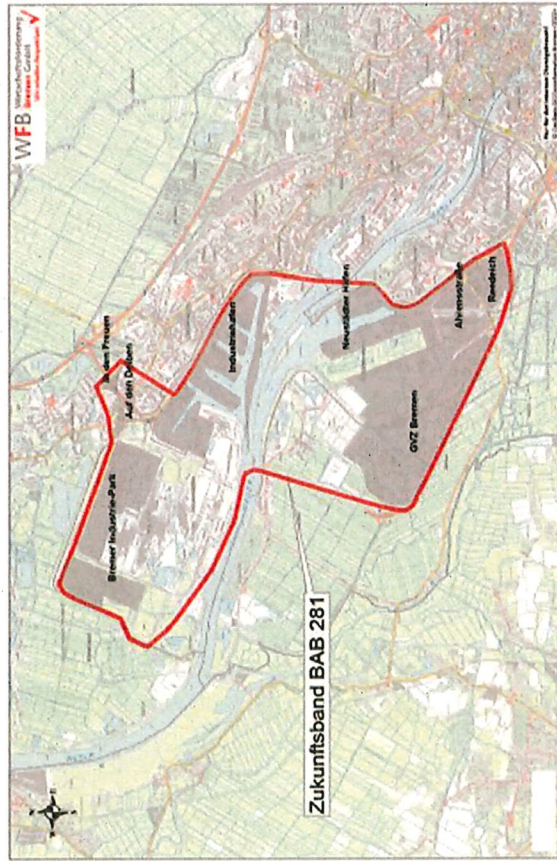
16. Wirtschaftsflächen-
entwicklung durch
leistungsfähige
Umsetzungsstrukturen
absichern und
verbessern



Das neue Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen greift das durch de Wesertunnel entstehende Zukunftsband A281 bereits auf mit einem gesonderten Entwicklungsziel:

11

ZUKUNFTSBAND A 281: BREMER INDUSTRIE-PARK, INDUSTRIEHÄFEN, NEUSTÄDTER HAFEN UND GVZ FUNKTIONAL VERNETZEN, ENTWICKELN UND ALS GEMEINSAMEN WIRTSCHAFTSSTANDORT VERMARKTEN



- Mit dem Ringschluss der A 281 entsteht der größte zusammenhängende Hafen-, Gewerbe- und Logistikstandort in Norddeutschland, der die bedeutsamen Wirtschaftsstandorte recht und links der Weser verbindet. Die Weg-Zeit-Beziehungen verändern sich deutlich; es ergeben sich weitere Potenziale zur funktionalen Vernetzung.
- Eine **ganzheitliche, ressortübergreifende strategische Planung und Koordination dieser Entwicklungsprozesse** und der bestehenden Ansiedlungspotenziale sowie eine gemeinsame Vermarktung nach abgestimmten Regeln bietet erhebliche Chancen für Wertschöpfung und überregionale Wahrnehmbarkeit.
- Mit dem **Pilotprojekt zur Bestandsentwicklung** im Gewerbegebiet Riedemann-/Reiherstraße sowie der Entwicklung des Vorderen Woltmershausen und des Neustadtsgüterbahnhofs wirken weitere gewerbliche Entwicklungen positiv in diesem Stadtraum.
- Die geplante Herstellung von **grünem Wasserstoff** und dessen Verbrauch im Bremer Stahlwerk sowie perspektivisch bei der Schwerlastmobilität in den Häfen und im GVZ kann diesen Wirtschafts- und Hafenstandort zu einem bedeutenden Wasserstoff-Hub von überregionaler werden lassen.

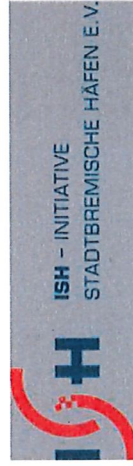


HANDLUNGSSTRATEGIEN

- Stärkung des Industrie-, Hafen- und Logistikstandortes Bremen, unter Berücksichtigung von „guter Arbeit“
- Gemeinsame Entwicklung und Vermarktung des Zukunftsbandes, um Synergien zwischen den Standorten zu heben und dessen Wahrnehmbarkeit zu erhöhen
- Profilierung Bremens als herausragender moderner, trimodaler Logistikstandort, unter Berücksichtigung der logistikrelevanten Trends
- Qualitative Weiterentwicklung des Standortes durch effizientere Flächennutzung, Optimierung der Verkehrsströme, Stärkung der trimodalen Infrastrukturen, gemeinsame Dienstleistungsfunktionen (Servicepark, Gebietsmanagement) etc.
- Nachhaltige Aktivierung von Flächenpotenzialen im Bestand
- Anbindung durch den Umweltverbund stärken

LEUCHTTURMPROJEKTE

- Kooperation und Vernetzung der bestehenden Interessen-gemeinschaften
- Initiierung eines Vermarktungs-, Energie- und Entwicklungskonzepts für das Zukunftsband A 281



Anlage 8
 Teil 2



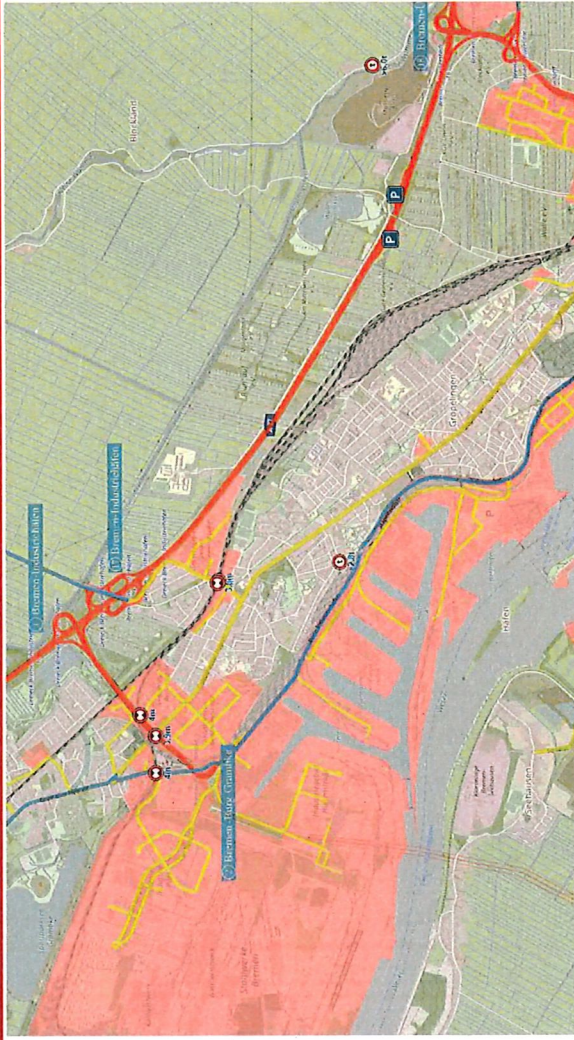
EINzelSTANDORTE IM KÜNFTIGEN ZUKUNFTSBAND A 281

- **BIP - Bremer Industrie-Park**
- **Gewerbegebiet Riedemannstraße / Reiherstraße**
- **Industriehäfen**
- **Gewerbegebiet auf den Delben / In den Freuen**
- **GVZ - Güterverkehrszentrum Bremen**
- **Gewerbegebiet Reedeich**
- **Neustädter Häfen**
- **Gewerbegebiet Ahrensstraße**



INDUSTRIEHÄFEN

- Die Industriehäfen liegen hinter der Schleuse Oslebshausen und bestehen aus den Becken Hüttenhafen (Weserport), Kohlehafen (Kraftwerk Hafen), Kalihafen, Hafen E und F sowie dem Hafenkil Kanal Hafen A.
- Zwischen Industriehäfen und Handelshäfen, der heutigen Überseestadt, befinden sich an der Weser der kleine Kap-Horn-Hafen (mit dem ehemaligen U-Boot-Bunker Hornisse sowie dem Logistikunternehmen Lenzau-Scharbau) und der Werfthafen (der ehemaligen AG Weser), die beide zu den Industriehäfen zählen.
- Diese Häfen mit ihren sechs Becken werden jährlich von ca. 2.000 Schiffen angelaufen. Rund 50 Unternehmen beschäftigen hier rund 3.000 Mitarbeitende.
- Am südöstlichen Ende des Ortsteils ist auf dem früheren AG-Weser-Gelände die Waterfront Bremen entstanden. Auch das Industrie- und Gewerbegebiet zwischen Weser und Sportparksee Grambke, das den Bremer Industrie-Park und das Stahlwerk ArcelorMittal Bremen GmbH umfasst, gehört zum Ortsteil Industriehäfen.



Bremer Industrie-Park

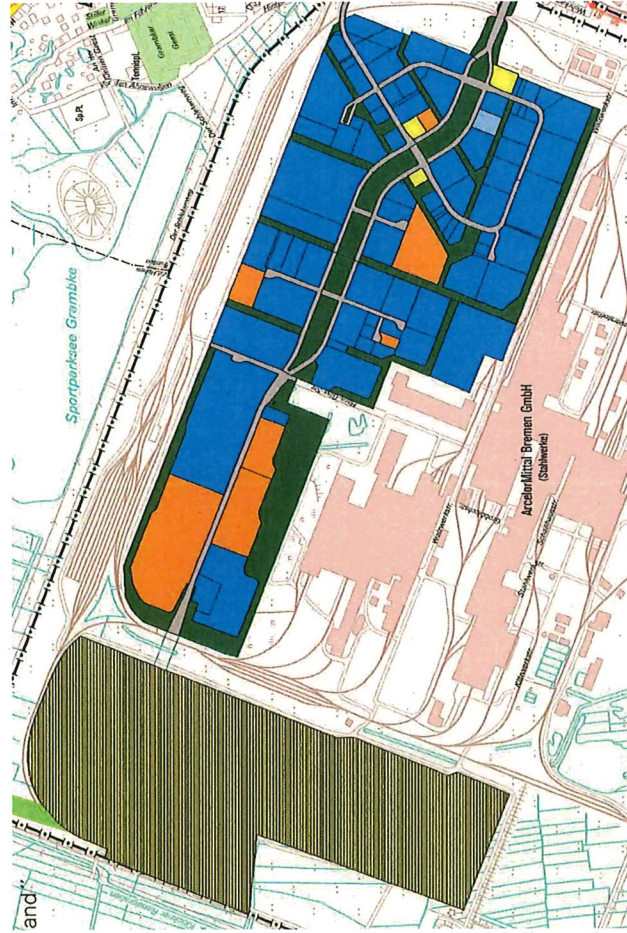


Abbildung 3: Bremer Industrie-Park in Zahlen (Quelle: WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH)

Flächenbilanz (ca.-Angaben):

- netto: 159 ha
- erschlossen: 95 ha, davon:
 - frei (gelb): 1 ha
 - reserviert (orange) : 16 ha (davon 7,5 ha zur Lagerung von Boden für die weitere Erschließung des BIP)
 - zur Erschließung der ca. 64 ha (netto) großen Optionsfläche wurden erste vorbereitende Planungsmaßnahmen eingeleitet

Bremer Industrie-Park

- Der Bremer Industrie-Park bietet **Gewerbe- und Industrieflächen** in verschiedenen Größen für die produzierende und verarbeitende Industrie sowie für Dienstleistungsunternehmen.
- Bremerhaven, Hamburg, Hannover und das Ruhrgebiet sind in kürzester Zeit erreichbar über die A 281, die unmittelbar an die A 27 und zukünftig an die A 1 angebunden ist.
- In den benachbarten Industriehäfen stehen Umschlagsanlagen zur Verfügung. Rund 40 Unternehmen mit insgesamt rund 1.750 Beschäftigten sind hier bereits angesiedelt. Die Unternehmen sind unterschiedlichster Größe und Tätigkeit, wie z. B. Kunststoff- und Metallverarbeitung, Laborleistungen und Logistik.
- Auf einem ca. sieben Quadratkilometer großen Gelände direkt angrenzend an den BIP befindet sich die ArcelorMittal Bremen GmbH, ein Rohstahlproduzent. Die Kapazität des heutigen Hüttenwerkes beträgt rund 4 Mio. Tonnen Rohstahl pro Jahr, die von etwa 3.100 Beschäftigten erzeugt werden.
- Zurzeit führt ArcelorMittal zusammen mit der swb AG sowie der EWE AG das bislang größte industrielle Wasserstoffprojekt durch: Dazu soll am Kraftwerkstandort Mittelsbüren eine Elektrolyse-Anlage entstehen, die das Stahlwerk von ArcelorMittal mit grünem Wasserstoff versorgt. Hierdurch könnten die CO₂-Emissionen der Hütte deutlich gesenkt werden. Um das klimafreundliche Vorhaben am Standort umzusetzen, erhielt ArcelorMittal zusammen mit den anderen Unternehmen eine Förderung in Höhe von insgesamt 10 Millionen Euro an Landesmitteln aus dem Bremen Fonds.

Bremer Industrie-Park

Entwicklung der Vermarktungszahlen

Jahr	Verkäufe	Fläche in ha	AP gesichert	AP neu	Invest. in Mio. EUR
2012	4	4,55	337	23	3,36
2013	4	2,49	86	9	4,86
2014	3	1,18	137	5	7,40
2015	3	4,71	47	71	21,90
2016	4	1,99	179	15	5,46
2017	5	1,61	90	5	2,71
2018	4	3,76	183	24	7,87
2019	6	6,94	179	126	18,00
2020	5	9,92	507	27	19,78
2021	4	4,71	58	114	5,97
2022	3	1,82	17	34	2,45
Durchschnitt	4,5	4,37	182	45	9,98

- Anstieg der Vermarktungszahlen, insbesondere der veräußerten Flächen, in den vergangenen Jahren
- 2022 wurden bereits 1,82 ha veräußert und weitere 5,5 bis 6,5 ha werden noch erwartet
- Deutliche Verringerung der Zahlen für die kommenden Jahre erwartet, da nur noch wenige, kleinere Flächen verfügbar sind

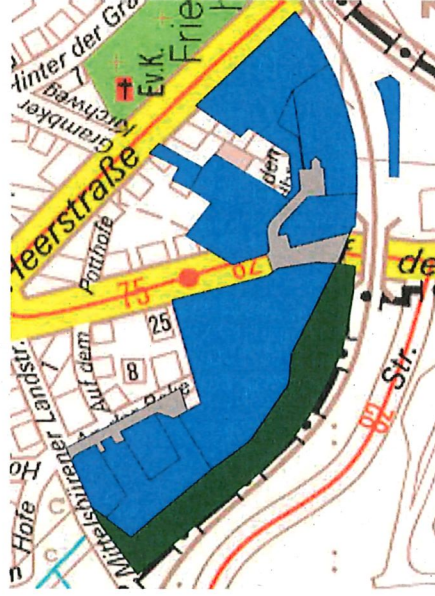
Gewerbegebiet „Auf den Delben / In den Freuen“

Die topografische Lage dieses Gewerbegebiets geht von der Straße Beim Industriefahen aus bis zur Grambker Heerstraße und grenzt somit an das Gewerbegebiet Riedemann- / - Reiherstraße an. Angesiedelte Unternehmen sind:

- Wassenaar Gartencenter
- Rosenberg Elektro
- FEAG Elektrotechnik
- AVBN Autoverwertung
- Bierbaum Brandschutz und Industrie-Elektrik
- Marahrens Sicherheits-, Industrie- und Verkehrskennzeichnungen GmbH
- Gross Bremen-West Getränke GmbH
- Franz Gottwald Dichtungstechnik und Hydraulik
- Akademie für angewandte Fluidtechnik

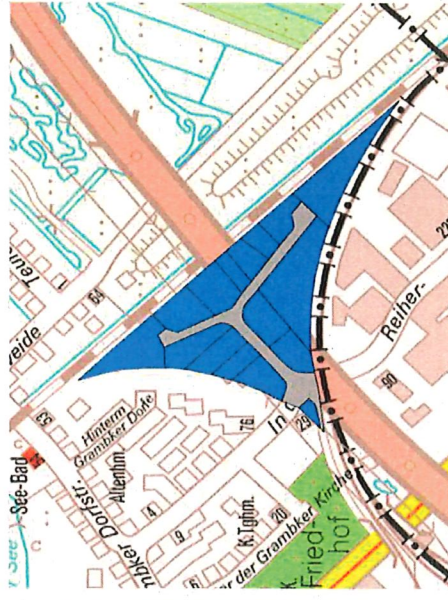
Auf den Delben

Größe: 5,0 ha, vollständig belegt



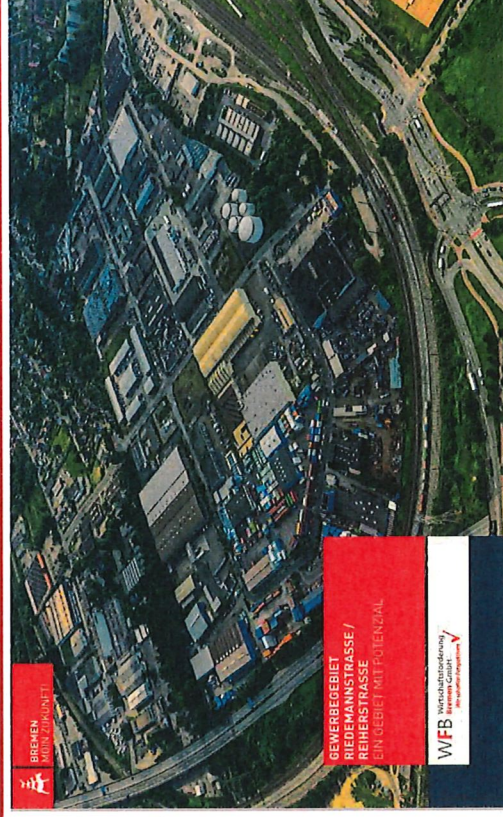
In den Freuen

Größe: 4,9 ha, vollständig belegt



PILOTPROJEKT ZUR BESTANDSENTWICKLUNG IM GEWERBEGEBIET RIEDEMANN-/REIHERSTRASSE

- Das GG Riedemannstraße/Reiherstraße liegt im Ortsteil Oslebshausen. Das gewachsene Gewerbegebiet grenzt an den Ortsteil Industriehäfen und ist von der Nähe zum Hafen geprägt.
- 94 kleine und mittlere Unternehmen sind hier ansässig und bilden einen Branchenmix aus Handel, Produktion und Logistik. Die Gesamtgröße beläuft sich auf 52 ha. Es besteht eine direkte Anbindung an die A 281/A 27 (Bremerhaven/Hannover) sowie zum Bremer Kreuz an die Hansalinie A 1 (Hamburg/Osnabrück/Ruhrgebiet). Flughafen und Hauptbahnhof sind in wenigen Minuten erreichbar.
- Bei dem auf 3 Jahre laufenden „Pilotprojekt Bestandsentwicklung“ steht im Zentrum aller Bemühungen, Potenziale in den Bestandsgebieten zu heben und innerhalb dieser Zeit zur Gründung privatrechtlicher Interessengemeinschaften unter den Unternehmen mit Unterstützung eines Gebietsmanagements zu kommen.
- Mit dem Projekt Klimawaldpark trägt das Projekt zur Aufwertung des gesamten Umfelds bei.



BREMEN
MOIN ZUKUNFT!

GEWERBEGEBIET
RIEDEMANNSTRASSE /
REIHERSTRASSE
EIN GEBIET MIT POTENZIAL

WFB Wirtschaftsförderung
Bremerhaven
Hannover
Ruhrgaube

DAZEN UND FAKTEN
GEWERBEGEBIET RIEDEMANN/
REIHERSTRASSE

GRÖSSE

- Gesamtgröße: 52 ha
- 94 Unternehmen

NAHUMGEBUNG

- Grenzschicht Gewerbegebiet mit Umkreis aus verschiedenen Gewerbe, Handel, Produktion, Dienstleistungen, Logistik und WZ.

VORTEILE

- Härtetest
- Wirtschaftlich und ökologisch verteilte Standort
- Gute Vernetzung der Betriebe vor Ort
- Gute strategische Lage für die Anbindung der Tätigkeiten der angeschlossenen Unternehmen
- Unternehmen unterstützen sich gegenseitig in ihrem Standort

VERBUNDENHEIT

- Verschiedene Branchen sind hier ansässig, was die Flexibilität im Gebiet an. Auch der Betrieb/ Durchkommen mit verschiedenen Herstellern ist ein wichtiger Verbundpunkt für die Anbindung der Tätigkeit des Gebietes.
- Dienstleistungen auf A 281 und A 27

www.gewerbellachen-bremen.de